

Informationsbericht über Angelegenheiten des „Städtischen Pflegeheimes Am Lutzepark“ Köthen

Berichtszeitraum: 01.07. – 30.09.2018

Gliederung:

1. Kapazität der Einrichtung / Belegung
 - Altersstruktur
 - 1.1 Stand der Pflegegrade/ Stichtag 30.09.2018
2. Bewohnerangelegenheiten
 - 2.1 Höhepunkte der Veranstaltungen
3. Personalangelegenheiten
 - 3.1 Einstellungen
 - 3.2 Ausgeschieden
 - 3.3 Langzeiterkrankung/Schwangerschaft/Erziehungsurlaub
 - 3.4 Neubesetzung/Umbesetzung
4. Fort- und Weiterbildungen
 - 4.1 Interne Weiterbildungsveranstaltungen
 - 4.2 Externe Weiterbildungsveranstaltungen
5. Informationen der Heimleiterin

1. Kapazität der Einrichtung / Belegung - Stichtag 30.09.2018

Juni – September 2018

Juni Juli August September

79,27	79,97	80,61	80,10
99,08%	99,96%	100,77%	100,13 %

Im Berichtszeitraum waren 8 Zugänge und 8 Sterbefälle/ Auszüge zu verzeichnen.
Das Durchschnittsalter der Bewohner betrug am Stichtag 30.09.2018 85,41 Jahre.
Zum Stichtag 30.09.2018 wohnten 74 Frauen und 6 Männer in der Einrichtung.

Bewohner	zwischen	100	und darüber	0
Bewohner	zwischen	90	99	30
Bewohner	zwischen	80	89	31
Bewohner	zwischen	70	79	15
Bewohner	zwischen	60	69	4

1.1 Stand der Pflegegrade Zeitraum: Ø Belegung Juli – September 2018

Pflegegrad 1	
Pflegegrad 2	15,1 Bewohner
Pflegegrad 3	26,8 Bewohner
Pflegegrad 4	28,9 Bewohner
Pflegegrad 5	9,2 Bewohner

2. Bewohnerangelegenheiten

2.1 Höhepunkte der Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum wurden als Höhepunkte organisiert:

Höhepunkte v. Juli bis September 2018

3 x Kino-Vorträge
3 x Beratung d. Heimbeirates
1 x Geburtstagsfeier
3 x Männerstammtisch
2 x Frauenstammtisch
1 x Gemütlicher Abend mit böhmischem Dinner
2 x Grillen für Bewohnung auf der Terrasse
Einladung zum Eisbecher-Essen auf allen Wohnbereichen
4 x Besuch Tierpark Köthen
4 x Besuch Tierpark Bernburg
2 x Textilverkauf

3. Personalangelegenheiten

3.1 Einstellungen

1 MA befristet für Krankheitsvertretung als Küchenhilfe a 30 Wochenstunden eingesetzt

3.2 Ausgeschieden

Keiner

Geplant zum 31.12.2018 Sachbearbeiterin

3.3 Langzeiterkrankung/Schwangerschaft/Erziehungsurlaub

1 Mitarbeiterin/Betreuungsassistent nach 43 b befindet sich seit dem 08.03.2018 im Krankenstand

1 Mitarbeiterin/Betreuungsassistent nach 43b befindet sich seit 28.06.2018 im Krankenstand

1 Mitarbeiterin/Betreuungsassistent befindet sich im Erziehungsurlaub

1 Mitarbeiterin/Pflegefachkraft befindet sich im Erziehungsurlaub

4. Fort- und Weiterbildungen

4.1 Interne Weiterbildungsveranstaltungen

Pflege/Ergotherapie

Monat	Thema	Referent	Anz. MA
Juni	Expertenstandards intensiv	IWK	32
Juli	Notfallmanagement Folgebelehrung 1. Hilfe	PDL/WBL	37
August	Kontrakturprophylaxe	PDL	18
	Pflegestandard Vollbad Zuständigkeit, Durchführung, Indikation, Vorbereitung, Nachbereitung, Beratung Verbrühungsschutz	PDL	30
	Arbeitsanweisung Dienstübergabe	PDL	30
September	Arbeitsschutz Gesetzliche Grundlagen, 1. Hilfe, Arbeitsunfall, Zeiträume nach Unfall, Unfallkasse, Amt f. Verbraucherschutz, Arbeitsstättenverordnung, Biostoffverordnung, Betriebsanweisungen, Flucht- und Rettungswege	Hr. Herrmann	33
	Salmonellose Prävention, Übertragung, Behandlung, Hygiene	C. Krause Hygienefachfrau	17
	Leitbild zum Umgang mit verwirrten Bewohnern	Ergotherapeutin	6
	Gesundheitstag für Mitarbeiter Hautcheck, Test der Schulter-Nacken-Muskulatur, Test der Rückengesundheit(Haltung, Beweglichkeit der Wirbelsäule)	AOK	22 (Teilnahme ¼ der Mitarbeiter)

Hauswirtschaft (Mitarbeiter: Küche und Hauswirtschaft)

Monat	Thema	Referent	Anz. MA
Juni	Notfallmanagement	Hr. Schmidt	6
Juli	Infektionsschutzgesetz	Hr. Schmidt	1
	Betriebs- und Personalhygiene	Hr. Schmidt	2
	Heimkonzept	Hr. Schmidt	1
	DA Nutzung privater Handys	Hr. Schmidt	2
	Hauswirtschaftskonzept		1
	Händedesinfektion, Hautschutz		2
	BA §14 Gef. StoffV Gruppe Desi		2
	BA §14 Gef. StoffV Gruppe Rein.		2
	Reinigung und Desinfektion		2
	AW Aufschnittmaschine		2
	Norovirus	Hr. Hensel	1
	Beschwerdeerfassung		1
	HACCP		1
	Umgang mit Dienstschlüssel		1
	Umgang mit Ei und Eiprodukten		1
	Schweigepflicht		1
	Notfallmanagement		1
August	Reinigung und Desinfektion	Hr. Hensel	6
	Belehrung Gefahrstoffe nach GefStoff §14	Fr. Wiesner	3
September	Hygieneschulung	Fr. Haverland	10
	Händedesinfektion, Noro-Virus, MRGN 3, MRGN 4, Clostridien		
	Arbeitsschutz	Hr. Herrmann	5
	Gesetzl. Grundlagen, Arbeitsunfall, Zeiträume nach Unfall		
	Salmonellose	C. Krause	3
	Prävention, Übertragung, Behandlung	Hygienefachfrau	

4.3 Externe Weiterbildungsveranstaltungen Pflege/ Ergotherapie und Hauswirtschaft und Verwaltung

Pflege/ Ergotherapie

Zeitraum	Weiterbildung/Schulung	Ort	Anz. MA
07/18	Infektionsschutzgesetz	Landkreis Köthen	1
09/18 – 06/19	Heimkoch Qualifizierung	IKK Paderborn	1
06/18	Arbeitsrecht	IWK Halle	2
06/18	Infektionsschutzgesetz	Landkreis Köthen	1
09/18	1. Hilfe Lehrgang	DRK	2
25.-28.9.18	Care Conference Congress	Torun	2
27.9.18	Invest Bank Energieeffizienz	Veranstaltungszentrum Köthen	1
05/18 – 10/20	Ausbildung zum Altenpfleger	IWK Köthen	1

5. Informationen der Heimleiterin

Ende Juni wurden auf dem Gelände Hinweisschilder der FA Thielecke aufgestellt, so dass Rad fahren auf dem Betriebsgelände verboten ist. Die Einrichtung übernimmt keine Haftung bei Schäden der Radfahrer. Diese Maßnahme ist notwendig geworden, da einige Bürger mit hohen Geschwindigkeiten die Abkürzung durch das Gelände nehmen und unsere Bewohner damit in Gefahr bringen.

Im Juli hatte die Einrichtung eine Überprüfung durch die Heimaufsicht. Kleine Mängel sind sofort behoben worden. Ein Problem stellte die Fachkraftquote dar, welche im Juli nicht erfüllt wurde. Dies ist damit begründet, dass drei Mitarbeiter die Ausbildung zur Altenpflege noch nicht beendet haben. Die Fachkraftquote kann somit erst wieder im November erfüllt werden.

Ebenso mussten im Juli zwei Bewohnerzimmer wegen eines Wasserschadens komplett renoviert werden. Ein Rohr der Heizung war defekt, so dass Wände und Fußböden nass waren. Ein Trockenlüfter musste eingesetzt werden. Die Baumaßnahmen umfassten insgesamt 6 Wochen. Fußböden, Wände und Außenwände (innen) wurden saniert und von der Versicherung mit 11.125,00 € beglichen. Dabei wurden zwei Bewohner auf andere Wohnbereiche verlegt. Eine Bewohnerin musste vorübergehend in das Beratungszimmer einziehen, so dass ihr die vollen Heimkosten nicht berechnet werden konnten.

Somit verbuchte die Einrichtung Mindereinnahmen von 3.670,00 €, die durch die Versicherung nicht getragen wurden, da diese nicht versichert sind und auch nicht werden. Nach diesem Schadensausgleich ist die Versicherungssumme angeglichen, so dass sich der jährliche Betrag um 500,00 € erhöht. Bei weiteren Wasserschäden kann es passieren, dass die Versicherung den Vertrag kündigt. In diesem Jahr ist das der zweite Schaden.

Im Zuge dieser Reparatur ist ein Druckabfall im Heizkessel festgestellt worden. Auch nach der Renovierung blieb der Druckabfall und es musste jeden zweiten Tag Wasser nachgefüllt werden. Bei der Überprüfung durch die Heizungsfirma konnte kein Wasserverlust festgestellt werden, bis heute nicht. Der Druck in diesem Kessel sollte bei 2 bar liegen. Dieser lag weit darunter. Der Hausmeister hat seitdem die Aufgabe den Druckverlust am Kessel zu notieren. Seit September ist nur noch ein minimaler Druckverlust zu erkennen. Leider fühlte sich auch die Köthen Energie nicht in der Lage, den Heizungskessel zu überprüfen.

Im Zuge der Straßenerneuerung wurde durch den Abwasserverband Köthen ein Abwasserrohr ohne Zähleruhr entdeckt. An diesem Rohr hängt die Drainageleitung, die bei der Errichtung der Pflegeeinrichtung notwendig war.

Die Einrichtung besteht seit 2001. Nach dieser langen Zeit kann keiner sagen, ob in dieser Drainage nur Grundwasser abfließt oder Regenwasser, Abwasser mit vorhanden ist.

Der Abwasserverband verlangt eine Zähleruhr in diesen Abwasserkanal. Zuvor muss dieses Drainagesystem mit einer Kamera inspektiert werden, um feststellen zu können

- wie viele Zuflüsse gibt es zum Drainagesystem
- welches Wasser fließt in das System
- gibt es noch mehr Kanäle
- gibt es Verstopfungen, Defekte in dem System.

Durch diese Inspektion besitzt dann die Einrichtung einen genauen Lagebericht des Drainagesystems und sie beinhaltet gleichzeitig eine Wartung, um Folgeschäden eines Defektes, wie Wasserschäden zu vermeiden. Die Kosten der Inspektion und Wartung belaufen sich auf 10.000,00 €.

Im Juli wurde eine Baubesprechung mit den Firmen und dem Abwasserverband einberufen um den Verlauf sowie die Kosten zu besprechen.

Herr Frolow wurde darüber informiert und Frau Rauer wurde das Bauprotokoll per Mail zugesandt.

(Bauprotokoll per Anhang)

Bei der Wartung der Brandschutzklappen durch die FA Kuhr in den Bewohnerbädern auf den Wohnbereichen ist festgestellt worden, dass durch den engen Einbau eine korrekte Prüfung nicht stattfinden kann. Hier werden zusätzliche Kosten erwartet, da in einigen Bädern der Zugang erweitert werden muss. Die Kostenvoranschläge und Wartung wird mit der Köthen Energie abgesprochen. Ich habe den Geschäftsführer der Firma gebeten, die Kosten auch mit mir abzusprechen, da die Kosten auf die Einrichtung umgelegt werden.

Durch die zusätzlichen Kosten ist ein geringer Verlust zu verzeichnen, welcher aber nicht zu einer Beeinträchtigung der Wirtschaftlichkeit führt.

Im August wurde eine Dementen-Gruppe eingeführt. Wir möchten unseren demenziell erkrankten Bewohnern eine Möglichkeit bieten, ihren Tagesablauf so strukturell wie möglich zu gestalten. Die Gruppe beginnt mit der Vorbereitung ihres Frühstückes. Nach dem Mittag nutzen einige noch eine gemütliche Gesprächsrunde im Foyer oder legen sich zur Mittagsruhe hin. Die Gruppe wird von einer Betreuungskraft betreut. Man konnte feststellen, dass einige Bewohner ruhiger wurden und das Verlassen des Geländes nachließ.

Auch der eingeführte Obst- und Gemüseverkauf kam bei den Bewohnern sehr gut an. Eine Mehreinnahme für die Einrichtung ist dabei nicht zu erwarten, aber der Verkauf ist Kosten deckend. Die Bewohner haben die Möglichkeit das Gefühl zu bekommen, einkaufen zu gehen.

Im September sind die Gartentore unserer Einrichtung erneuert worden. Dies ist notwendig geworden, da sich die Bewohner seit dem Diebstahl einer Sitzgarnitur unsicher fühlen. Die Terrassen zum Garten können abends nicht offen gelassen werden, da Bewohner Angst haben, ungebetene Gäste bei sich im Zimmer zu haben. Ebenso möchte keiner, dass weiterhin Einrichtungsgegenstände das Pflegeheim verlassen. Die Tore bestehen aus Eisen, so dass ich hoffe, dass diese nicht so schnell zerstört werden. Ebenso greift auch keine Versicherung, wenn das Grundstück nicht abgeschlossen wird. Die Gartentore sind von 6.00 Uhr – 20.00 Uhr geöffnet und somit können Köthener Bürger weiterhin das Grundstück als Abkürzung zum Park nutzen, um in das Zentrum ohne Umweg zu gelangen.

Im Notfall ist dadurch keine Beeinträchtigung, da der Schlüssel für alle Gartentore passt. Die verantwortliche Pflegefachkraft im Nachtdienst führt den Schlüssel im Dienst bei sich.

Prüfung der Einrichtung

- 18.07.2018 Heimaufsicht
- 25.09.2018 Hygiene Trinkwasser
- 20.09.2018 Hygiene Legionellen
- 17.09.2018 Überprüfung Schwesternrufanlage
- 07.08.2018 Überprüfung der Rauch- Wärmeabzugsanlage
- 31.07.2018 Überprüfung Brandmeldeanlage
- 07.09.2018 Prüfungen Fahrstuhl
- 09.07.2018 Überprüfung der Leitern
- 17.07.2018 Überprüfung der Gasgeräte Küche
-

Durchgeführte Prüfungen im Rahmen der Qualitätssicherheit:

- 1 Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- 5 Prozessbegleitung pfl. Hilfskräfte
- 1 Checkliste Kriterien für gutes Beschwerdemanagement
- 2 Checkliste Datenschutz
- 6 Charta für Menschenrechte
- 2 Überprüfung Bewohnerzufriedenheit

- 12 Überprüfung Reinigungsleistung
- 2 Überprüfung Wohnumfeld, Brandschutz
- 9 Funktionskontrollen der Rauch- u. Brandschutztüren
- 1 Checkliste Verpflegung
- 3 Überprüfung Personalhygiene
- 3 Überprüfung Produkthygiene
- 3 Überprüfung Betriebshygiene
- 3 Überprüfung Schädlingsbekämpfung
- 3 Überprüfung der Notfallfächer

Silvana Rudel